

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Stadtentwicklungsausschuss	21.06.2011	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Zwischenbericht über Ergebnisse aus der Teilnahme am EU-Projekt BAPTS (Boosting Advanced Public Transport Systems = Hochwertige ÖPNV-Systeme für Europa)

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

UStA, 20.11.2007, TOP 2.5
UStA, 15.04.2008, TOP 12, Drucksache 4997/2004-2009
FiPA, 15.04.2008, TOP 9, Drucksache 4997/2004-2009
Rat, 24.04.2008, TOP 19, Drucksache 4997/2004-2009
UStA/FiPA, 20.05.2008, Drucksache 5246/2004-2009
Rat, 29.05.2008, Drucksache 5246/2004-2009
StEA, 25.01.2011, TOP 8, Drucksache 1841/2009-2014
StEA, 29.03.2011, TOP 10, Drucksache 2260/2009-2014

Sachverhalt:

Die Stadt Bielefeld ist Partner und Lead-Partner des EU-INTERREG-IVb-Projekts BAPTS (Boosting Advanced Public Transport Systems = Hochwertige ÖPNV-Systeme für Europa), das sich mit der Weiterentwicklung des ÖPNV beschäftigt und noch bis Ende 2011 läuft. In der StEA-Sitzung vom 25.01.2011 wurde die Verwaltung um einen Bericht über die bisherigen Ergebnisse des Projekts für Bielefeld gebeten.

Die Arbeitsbereiche des BAPTS-Projekts sind in fünf Themenbereiche, sog. „workpackages“ (WP), unterteilt. Die Stadt Bielefeld, die bei den Projektarbeiten von der moBiel GmbH unterstützt wird, arbeitet in vier dieser fünf Arbeitsgebiete zu den nachstehend aufgeführten Themen (keine Beteiligung in WP 2, Integrierte Verkehrsplanung für alle Verkehrsmittel). Durch die Teilnahme am BAPTS-Projekt und die dadurch bereitstehenden Finanzierungsmittel konnten bislang folgende Ergebnisse für Bielefeld erzielt werden:

WP 1) Förderung des Umstiegs auf umweltfreundliche Verkehrsmittel

Die Förderung des Umstiegs auf umweltfreundliche Verkehrsmittel bezieht sich in Bielefeld auf das Schwerpunktthema der Erweiterung des Stadtbahnnetzes sowie auf einzelne Maßnahmen der Radverkehrsförderung.

- Stadtbahn 2030 – Studie zur Erweiterung des Stadtbahnnetzes
Ausgehend von dem politischen Beschluss, das Stadtbahnnetz weiter auszubauen und eine Machbarkeitsuntersuchung für die Stadtbahn nach Heepen in Auftrag zu geben, konnten die dafür erforderlichen Untersuchungen und Planungen in das EU Projekt integriert und finanziert werden.

Im Rahmen einer Potentialanalyse wird das mögliche Erweiterungsnetz auf seinen Verkehrswert untersucht. Aufbauend auf diesen Untersuchungen sollen die weiteren Ausbaumaßnahmen der Stadtbahn priorisiert werden. Die Ergebnisse werden in 2011 erwartet.
Sie werden dann der Politik vorgestellt.

Es wurde untersucht, inwieweit das bestehende Netz der Deutschen Bahn für die Stadtbahn genutzt werden könnte. Das Ergebnis fiel negativ aus, weil zum einen die Bahnstrecken nicht die wichtigen Wohngebiete durchqueren und zum anderen die Kosten für eine Nutzung durch die Stadtbahn zu hoch wären (vgl. auch StEA-Sitzung vom 25.01.11, TOP 8, Drucksache 1841/2009-2014). Aufgrund dieser Erkenntnisse wurde entschieden, die Idee einer Nutzung des DB-Netzes nicht weiter zu verfolgen, sondern die Stadtbahnerweiterung mit neuen Trassen zu planen.

Entsprechend der politischen Beschlussfassung wurde die Machbarkeitsstudie für eine Stadtbahnverlängerung nach Heepen in Auftrag gegeben, die eine geeignete Trasse für eine Stadtbahnverlängerung nach Heepen zum Ergebnis haben wird. Bei der Analyse wird dabei auch die technische Frage eines Niederflersystems oder eines Hochbahnsystems analysiert.

- Förderung des Radverkehrs

Mit Hilfe der Mittel aus dem BAPTS-Projekt konnten im Hinblick auf die Förderung des Radverkehrs und des Umstiegs auf umweltfreundliche Verkehrsmittel zudem verschiedene Informationsmaterialien finanziert werden. Neben Broschüren zur Radverkehrssicherheit, über Fahrradrouten konnten auch die Werbemaßnahmen der Veranstaltung „ohne auto mobil gefördert werden.

WP 3) Zielgruppenorientiertes Marketing für verschiedene Nutzergruppen

- „Mobilität für alle“ unter Berücksichtigung des demografischen Wandels in Bielefeld
- Förderung der ÖPNV-Nutzung bei Großveranstaltungen

In 2010 konnte eine Haushaltsbefragung in Bielefeld zum Mobilitätsverhalten durchgeführt werden. Die Ergebnisse (u.a. Modal Split) wurden dem StEA vorgestellt (vgl. StEA-Sitzung vom 29.03.11, TOP 10, Drucksache 2260/2009-2014) und eine Broschüre veröffentlicht, die auch im Internet unter www.bielefeld.de eingestellt worden ist. Basierend auf den Ergebnissen der Haushaltsbefragung wird zur Zeit in einem zweiten Schritt eine Prognose zum künftigen Mobilitätsverhalten und dem künftigen Verkehrsaufkommen in Bielefeld erstellt, die wichtige Grundlagen für die weitere Verkehrsplanung liefern wird. Die Ergebnisse werden noch in 2011 erwartet.

Die Nicht-Nutzung des ÖPNV beruht nicht selten auf Vorurteilen. Hierzu wurden von moBiel zwei zielgruppenorientierte Studien in Auftrag gegeben, mit denen einerseits psychologische und andererseits quantitative Gründe untersucht wurden. Beide Studien führten zu dem Resultat, dass von moBiel eine verstärkte Kommunikation mit den Fahrgästen und eine „helfende Hand“ seitens moBiel gewünscht werden. Aufgrund dieser Ergebnisse startete moBiel eine neue Marketing-Kampagne (z.B. „Hellwach“) und veranstaltungsbezogene Informationen (z.B. zu den „Nachtansichten“ oder zum Sparrenburgfest 2010).

WP 4) Intelligente Informations- und Verkehrsmanagementsysteme

- Verbesserte Informationen für Fahrgäste im Internet
- Dynamisches Verkehrsmanagement – Fahrgastinformation in den Verkehrsmitteln
- Handy-Ticket

Das Internet wird als Informationsquelle für Fahrplaninformationen immer wichtiger. MoBiel hat damit begonnen, den Internet-Auftritt entsprechend zu überarbeiten, die Verbindung zur Handy-Technologie zu verbessern und ihn sowohl in sprachlicher Hinsicht als auch in der Darstellung barrierefreier zu machen. Zwei Informationsmonitore für das moBiel-Haus konnten durch die BAPTS-Förderung angeschafft werden.

In den neuen „VAMOS“-Zügen werden die Fahrgäste über Monitore in Echtzeit über den nächsten Halt, Umsteige-/Anschlussmöglichkeiten, Verspätungen und weitere Verbindungen informiert. Die Fahrgäste werden folglich erfahren, ob sie ihre Anschlussverbindung erreichen oder nicht. Die Nachrüstung der älteren Stadtbahn-Züge wird zum Teil aus BAPTS-Mitteln finanziert.

Die Einführung des Handy-Tickets bei moBiel wurde ebenfalls über BAPTS mitfinanziert.

WP 5) Transnationale Zusammenarbeit

- Erfahrungsaustausch, gemeinsames Lernen, wertvolle Kontakte

Ein wesentlicher Aspekt der EU-Projekte ist die transnationale Zusammenarbeit, die große Chancen eröffnet. Die lokale und regionale Kooperation in EU-Projekten liefert neben dem Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen Städten und Regionen, die vor ähnlichen Problemen und Herausforderungen stehen, auch Kompetenz- und Imagegewinne für die beteiligten Partner.

Positive Effekte:

Bielefeld konnte durch die Beteiligung am BAPTS-Projekt wertvolle und wichtige Kontakte in Europa und zu den EU-Institutionen knüpfen und an Ansehen auf europäischer Ebene hinzugewinnen. Dadurch konnten inzwischen neue Projekte und zusätzliche finanzielle Fördermöglichkeiten akquiriert werden („Cradle to Cradle“ oder „Ticket to Kyoto“). Darüber hinaus wurde die Stadt Bielefeld aufgefordert, das BAPTS Projekt als Beispiel für ein sowohl erfolgreiches als auch organisiertes EU-Projekt international zu präsentieren (z.B. während der OPEN DAYS 2010 der EU-Kommission) und hat die EU ihr Interesse an einer Fortsetzung der Zusammenarbeit mit der Stadt Bielefeld als Projektpartner bekundet.

Finanzielle Auswirkungen

In finanzieller Hinsicht ergeben sich durch die Teilnahme am BAPTS-Projekt positive Ergebnisse. Bielefeld hat für die Bearbeitung der Projekte Fördermittel in Höhe von 1.121.000 € bewilligt bekommen, die für die oben genannten Projekte von moBiel und der Stadt Bielefeld verwendet werden. Davon entfallen 475.000 € auf die Stadt Bielefeld. Die Projektarbeiten werden zu 50 % durch EU-Fördermittel finanziert. Für die Projekte im Bereich des Öffentlichen Personen Nahverkehrs kann der Eigenanteil von 50 % in Abstimmung mit der Bezirksregierung aus Mitteln der ÖV-Pauschale gedeckt werden.

Im Rahmen des Projektes werden auch die Personalkosten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die das Projekt bearbeiten, zu 50% gefördert. Diese Personalkostenerstattungen für die Stadt Bielefeld werden zur Verrechnung der nicht anderweitig gedeckten Einnahmen verwendet.

Die der Stadt Bielefeld für die Projektarbeiten bis zum 31.12.2010 erstatteten Personalkosten belaufen sich auf 49.900,00 €. Ferner wurden der Stadt Bielefeld bis zum 31.12.2010 für die Aufgabe des Lead Partners Personalkosten in Höhe von 183.000 € erstattet.

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)	
-----------------------------------	--

Moss	
------	--